

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

„Geht hinein durch die enge Pforte!

Denn weit ist die Pforte und
breit der Weg, der zum Verderben führt,
und viele sind, die auf ihm hineingehen.

Denn eng ist die Pforte und
schmal der Weg, der zum Leben führt,
und wenige sind, die ihn finden.“

(Matthäus 7,13-14)

Der Klimawandel und die CO₂-Lüge

Im 19. Jh. wurde der Glaube an die Evolution verbreitet (Darwin, Marx, Haeckel). Damals wusste man noch nicht, dass die DNS, der biologische Grundbaustein des Lebens, niemals von selbst durch Zufall entstehen kann (B. Vollmert). Doch in demselben Maße wie die Menschen den Glauben an die Evolution annahmen, begannen sie zwangsläufig auch, an die Wissenschaft zu glauben, da ja der Glaube an die Evolution als eine „wissenschaftlich bewiesene Theorie“ verkauft wurde. Somit wurde zunehmend auch der Glaube an GOTT als Schöpfer, und an SEIN Wort in der Bibel, durch den Glauben an die Wissenschaft ersetzt, worin ja auch der eigentliche Zweck der Evolutionslehre bestand: „Blicken Sie auf die von uns ausgegebenen Erfolge von Darwin, Marx und Nietzsche. Ihre zersetzende Wirkung auf nicht-illuminierter Köpfe sollte uns wenigstens klar sein.“¹

Durch immer neue Entdeckungen und Erfindungen der Wissenschaft (Elektrizität, Strahlung, Bakterien, Motor, Flugzeug, usw.) wurde der Glaube an die Wissenschaft zu einem evolutionären Fortschrittsglauben ausgebaut, obgleich die ethischen Konsequenzen des Glaubens an die Evolution verheerend waren. Denn dieser neue Glaube brachte auch den Glauben an das „Recht des Stärkeren“ und an den Marxismus mit seiner evolutionären Sicht der Gesellschaftsentwicklung mit sich, wodurch sowohl dem Rassismus als auch der kommunistischen Revolution der Boden bereitet wurde, was wiederum zu den beiden Weltkriegen und bis heute zu vielen

weiteren Kriegen führte.

Der Glaube an den technischen Fortschritt hingegen führte zu einer völlig unkritischen Annahme von allem, was irgendwie den Nimbus der Wissenschaft hatte. Im 20. Jh. war die Wissenschaftsgläubigkeit schließlich allgemein etabliert, zumal sie ja kräftig half, die scheinbar notwendig gewordenen Kriege zu führen. Erst nach dem II. WK. kamen angesichts der Atombombe Zweifel auf, ob sich letztendlich wirklich alles als echter Fortschritt für die Menschheit auswirken wird, was die Wissenschaft ermöglicht. Heute weiß man, dass nicht alles für die Menschheit gut ist, was die Wissenschaft entwickelt. Viele durch die Wissenschaft geschaffene oder in Anwendung gebrachte Stoffe wirken sich schädlich auf die Menschen und die Umwelt aus (z. B. Benzol, PCB, FCKW, TBT, Strahlung, Hormone, usw.). Da die Schäden mancher wissenschaftlicher „Errungenschaften“ auf Dauer größer sind als ihr Nutzen, ist es gewiss sinnvoll, sie zu verbieten. Noch größer aber müssen die Bedenken gegen die Fortschrittsgläubigkeit heute sein, wenn die Wissenschaft – GOTT spielend – in das Erbgut allen Lebens eingreift, zumal wenn dabei die Gefahr besteht, dass bestehendes Erbgut zerstört wird oder Nahrungsmonopole geschaffen bzw. ausgebaut werden.²

Jedoch nutzen die Regierungen ihre Macht und wissenschaftliche Kompetenz bei wei-

¹ „Protokolle der Weisen von Zion“ oder „Das Neue Testament Satans“ (1905), in: Des Griffin: „Wer regiert die Welt?“ 1996, S. 258.

² so z. B. gehört der Konzern „Monsanto“, der weltweit an der Einführung gentechnisch veränderter Pflanzen arbeitet, zu den vielen Rockefeller-Konzernen, die an der Errichtung weltweiter Monopole arbeiten, vor allem in den Bereichen Währung, Energie, Nahrung, usw..

tem nicht aus, wie es möglich wäre, um weitreichende Schäden für Mensch und Umwelt rechtzeitig und systematisch zu unterbinden. Gleichzeitig damit werden jedoch immer mehr „Probleme“, die angeblich die Menschheit bedrohen, in Wissenschaft, Politik und in den Medien forciert, die bei näherem Hinsehen in Wahrheit gar keine sind. Hierzu gehören z. B. die angebliche Überbevölkerung und offensichtlich auch der Klimawandel.

Die internationale Politik scheint darauf hinaus zu laufen, dass den Menschen *absichtlich* eine immer bedrohlichere Situation für die Zukunft der Menschheit vor Augen geführt wird, während der einzelne Bürger zunehmend für alles verantwortlich gemacht wird. Einmal war es die Atombombe, so dass alle Bürger für internationalen Frieden demonstrieren sollten, während dabei die Ausweitung des Kommunismus begünstigt wurde. Dann war es die Überbevölkerung, so dass alle möglichst wenig Kinder haben sollten, während dabei die Zerstörung der christlichen Moral und der Familie vorangetrieben wurde und die Zahl der Ausländer in den westlichen „überbevölkerten“ Ländern vervielfacht wurde. Dann war es die angebliche Ölknappheit und das „Waldsterben“ aufgrund von SO₂, während der Preis für das Öl in ungeahnte Höhen schnellte und damit die Energie-Monopoly-Spieler begünstigte. Heute ist es der CO₂-Ausstoß, der unbedingt weltweit reduziert werden müsse, indem man z. B. eine Glühbirne gegen eine energiesparende Birne austauscht, während die Öl- und Energiepreise weiter steigen.

Der Sinn dieser ganzen Panikmeldungen ist offensichtlich, die Masse der Menschen finanziell auszubeuten und dabei glauben zu machen, dass die Zukunft der Menschheit nur sichergestellt werden könne, wenn sie eine *Weltregierung* habe, die durch ihre umfassende Macht in der Lage sei, alle Probleme zu lösen, von der ungleichen Nahrungs- und Ressourcenverteilung, der angeblichen Überbevölkerung, über die vielen Seuchen und Kriege bis hin zur internationalen Umweltverschmutzung und dem Klimawandel.

Nun, was hat es mit dem Klimawandel wirklich auf sich? Verändert sich das Klima? Die Antwort ist laut einstimmiger Meinung

aller Wissenschaftler ein klares Ja³.

Allerdings verändert sich das Klima seit der sog. Sintflut schon *immer*. So z. B. sanken die durchschnittlichen Temperaturen zwischen kurz nach 1940 und 1975. Damals wurde in den Medien eine neue „Eiszeit“ propagiert (N. Calder in dem BBC-Film: „The weather machine“). Seit 1975 steigen sie wieder, und nun heißt es, die Erde stehe kurz vor einer Hitzekatastrophe. Geht man etwas weiter zurück, so sind sich alle Wissenschaftler einig, dass es im Spätmittelalter die sog. „Kleine Eiszeit“ gab. Von dem 14. Jh. an sanken die Temperaturen bis Mitte des 17. Jh.. Damals lief man auf der Themse in London Schlittschuh. Seit dem stiegen sie wieder an, ohne jedoch bislang ihre alte Höhe vor dem 14. Jh. je wieder erreicht zu haben. Dem gemäß stellte man schon bald nach den ersten Vermessungen von Gletschern im 19. Jh. fest, dass sie zunehmend abschmelzen, wobei sie interessanterweise die Reste uralter Baumstämme freigeben.

Die Zeit Mitte des 11. Jh. bis zum Anfang des 14. Jh. wird die „Mittelalterliche Warmzeit“ genannt. Dies war die Blütezeit der großen Kathedralen. Fast 300 Jahre lang war es damals in Europa deutlich wärmer als heute, so dass man angeblich sogar in Nordengland Wein und in den Alpen Getreide bis in 2300 m Höhe anbaute (heute nur bis 1100 m möglich, was ca. 6° C weniger entspricht). Die angebliche Zeit von 4000 bis 7000 v. Chr. wird von den Klimaforschern „Holozenes Maximum“ genannt. Damals sollen die Temperaturen ca. 3000 Jahre lang deutlich über allen späteren gelegen haben. Auch die Bibel gibt für die ca. 2340 Jahre vor der Flut an, dass es weder Regen, noch Schnee, noch Winter gab, so dass also das Klima vor der Flut ein völlig anderes war als danach:

☛ „Denn JAHWE GOTT hatte nicht regnen lassen auf die Erde . . . Ein Dunst aber stieg auf von der Erde und befeuchtete die ganze Oberfläche des Erdbodens“ (1.Mo. 2,5-6).

Dies war auch die Zeit vor der „Kontinentaltrift“, denn vor der Flut bildeten alle heutigen Kontinente einen einzigen zusammen-

³ Die folgenden Daten und Äußerungen von Wissenschaftlern folgen der DVD: „THE GREAT GLOBAL WARMING SWINDLE“ von Martin Durkin, SUNFILM ENTERTAINMENT.

hängenden (heute „Gondwana“ genannt), weshalb die Bibel die *Erdoberfläche* auch den „Erdkreis“ nennt (vgl. Ps. 98,7; heute als eine lächerliche Vorstellung von dem *Planeten* Erde als einer Scheibe abgetan).

Nach der Flut wurde der Erdkreis geteilt (1.Mo. 10,25), d. h. er brach auseinander, und es hoben sich die Berge und es senkten sich die Täler (Ps. 104,6-8), d. h. die jungen Faltengebirge entstanden (z. B. Himalaja, Alpen, usw.), weshalb man heute z. B. in der Spitze des Matterhorns Muscheln finden kann, während die Bibel noch Augenzeugenberichte von Sauriern enthält (Hiob 40-41).⁴ Dann gab es die sog. „Eiszeit“, denn durch die gewaltigen Kontinentalbewegungen wurde so viel Hitze aus dem Erdinneren frei, dass riesige Wassermassen über längere Zeit weltweit höchstmöglich in die Atmosphäre geschleudert wurden, um als gefrorener Niederschlag (Hagel, Schnee) wieder auf die Erde zu fallen. Es ist also sehr wahrscheinlich, dass auch die Arche Noahs noch im Gletscher des Ararat verborgen liegt. Wer weiß, vielleicht will sie uns GOTT nun zeigen. Nach der Flut aber sprach GOTT:

☛ „Forthin, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, und Frost und Hitze, und Sommer und Winter, und Tag und Nacht“ (1.Mo. 8,22).

Solange die Erde besteht, wird es also auch Sommer und Winter geben, während sich die Durchschnittstemperaturen schon immer zuweilen extrem verändert haben und ständig in Änderung sind. Übrigens könnte die klimatische Situation vor der Flut auch erklären, warum damals die Menschen so hohe Lebensalter mitunter von über 900 Jahren erreichten, wie sie uns die Bibel berichtet (1.Mo. 5), denn nach der Flut sanken die Lebensalter kontinuierlich ab (vgl. 1.Mo. 11; z. B. wurde Reghu 437, sein Sohn Serug 230, dessen Urenkel Abraham 175, Jakob 137) bis Mose (ca. 1500 v. Chr.), der selbst noch 120 Jahre alt wurde, schrieb, dass das normale Lebensalter des Menschen 70-80 Jahre beträgt (Ps. 90,10 o. 11).

⁴ Hat man aber die ersten Knochen von Sauriern, die angeblich vor 150 Mio. Jahren ausstarben, erst im 19. Jh. entdeckt, wie konnte der Schreiber des Buches Hiob von Sauriern wissen und sie sogar lebend beschreiben?

Betrachtet man also allein die bisher bekannten Temperaturschwankungen auf der Erde, so besteht keinerlei Grund zur Besorgnis, denn diese hat es schon immer, früher sogar noch viel extremer gegeben. In den letzten 150 Jahren betrug die Temperatursteigerung lediglich 0,5° C.

Wer auf die Bibel als GOTTES Wort vertraut – und die Bibel hat bisher noch immer alle „wissenschaftlichen Widerlegungen“ überlebt –, der weiß schon hierdurch, dass an der Klima-Kampagne irgend etwas faul ist.

Wie aber kamen Wissenschaftler überhaupt auf die Idee, den CO₂-Ausstoß des Menschen für den Klimawandel verantwortlich zu machen? Die Antwort ist sehr einfach: Weil der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre messbar zunimmt und CO₂ zu den sog. „Treibhausgasen“ gehört. Deshalb lag der Gedanke nahe, dass diese CO₂-Zunahme für den Klimawandel verantwortlich sei.

Bedenklich dabei ist allerdings, dass das gesamte CO₂ laut dem emeritierten Professor für Klimatologie, T. Ball, Winnipeg, nur ca. 0,054% aller Treibhausgase in der Atmosphäre ausmacht, so dass es äußerst unwahrscheinlich ist, dass es überhaupt einen so großen Einfluss auf das Klima haben kann, zumal das vom Menschen zusätzlich freigesetzte CO₂ wiederum nur einen sehr geringen Prozentsatz von diesen 0,054% ausmacht. Seltsamerweise erhielt Prof. Ball für solche Äußerungen Morddrohungen, was darauf schließen lässt, dass hinter der CO₂-Lüge sogar eine kriminelle Vereinigung steht, die offensichtlich ein Informations-Monopol beansprucht, zumal heute Wissenschaftler, die gegen CO₂ als Klimatreiber auftreten, in den Medien kaum noch Gehör finden oder sogar als „Ketzer“ betrachtet werden.

Der Wissenschaftsglaube entwickelt sich also zusehends zu einer totalitären Religion mit Meinungszwang und -terror.

Ein äußerst schlagkräftiges Argument, das bislang führende Klimaforscher (z. B. S.-I. Akasofu, Direktor des „International Arctic Research Center“) gegen CO₂ als Verursacher der Klimaerwärmung ins Feld führen, ist, dass der industrielle CO₂-Ausstoß seit 1940 exponentiell zugenommen hat, die Temperaturen jedoch nach 1940 bis 1975 sanken, so dass man sogar eine Eiszeit-

Angst verbreitete. Warum also wurde es damals kälter, obwohl der vom Menschen verursachte CO₂-Ausstoß rapide zunahm?

Tatsächlich aber haben Wissenschaftler einen weltweiten Zusammenhang zwischen Temperatur und CO₂-Gehalt festgestellt, der allerdings in den Medien gern verschwiegen wird, da er ebenfalls die CO₂-Lüge widerlegt: *Weil die Temperatur zunimmt*, steigt der atmosphärische CO₂-Gehalt, da die Weltmeere in Abhängigkeit von der Temperatur CO₂ aufnehmen (wenn es kälter wird) oder abgeben (wenn es wärmer wird).

Nun ist aber noch die eigentliche Frage offen, warum es denn überhaupt wärmer wird, wenn dies nicht durch CO₂ bewirkt wird. Die Antwort etlicher Wissenschaftler hierauf ist einfach und buchstäblich einleuchtend: Weil die Sonne, die eigentliche Heizung der Erde, mehr Energie abgibt. Dies haben Wissenschaftler belegt, indem sie langfristig die Aufzeichnungen über die Zahl und Dauer der beobachteten Sonnenflecken (-eruptionen) mit den Klimadaten verglichen und hierbei zu einer verblüffenden Übereinstimmung kamen. Dreht also jemand die Heizung der Erde (Sonne) mehr „auf“, so wird es auf der Erde wärmer, dreht sie jemand runter, so wird es kühler. So einfach ist das. Deshalb gab es auch schon immer Temperaturschwankungen, unabhängig vom Menschen. Schließlich hat die Bibel sogar selbst extreme Temperaturschwankungen aufgrund veränderter Sonnenaktivität und außergewöhnliche „Wettererscheinungen“ vorhergesagt. So heißt es in den Posaengerichten:

☛ „Und der erste posaunte: und es kam Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen. Und der dritte Teil der Erde verbrannte, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte . . . Und der vierte Engel posaunte: und es wurde geschlagen der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne, auf dass der dritte Teil derselben verfinstert würde, und der Tag nicht schiene seinen dritten Teil und die Nacht gleicherweise“ (Offb. 8,7.12).

Welchen Temperatursturz wird das wohl auslösen, wenn die Sonne den dritten Teil des

Tages (d. h. 4 Std., Joh. 11,9) nicht scheint? In den Zornschaalen-Gerichten heißt es aber:

☛ „Und der vierte goß seine Schale aus auf die Sonne; und es wurde ihr gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen. Und die Menschen wurden von großer Hitze versengt und lästerten den Namen GOTTES, der über diese Plagen Gewalt hat, und taten nicht Buße, IHM die Ehre zu geben“ (Offb. 16,8-9).

GOTT wird also den Evolutionsgläubigen die Heizung noch kräftig verstellen, damit sie dem Schöpfer die Ehre geben. Trotzdem werden sie nicht umdenken. Lieber verbrennen sie, als dass sie GOTT demütig bitten, die Heizung doch wieder herunter zu drehen.

☛ „Denn *nach ihrem eigenen Willen* ist ihnen dies verborgen, dass von alters her Himmel waren und eine Erde, entstehend aus Wasser und im Wasser durch das Wort GOTTES, durch welche die damalige Welt, vom Wasser überschwemmt, unterging. Die jetzigen Himmel aber und die Erde sind durch SEIN Wort aufbewahrt, für das Feuer behalten, auf den Tag des Gerichts und des Verderbens der GOTT-losen Menschen . . . Es wird aber der Tag des HERRN kommen wie ein Dieb, an welchem die Himmel vergehen werden mit gewaltigem Geräusch, die Elemente aber im Brande werden aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr verbrannt werden“ (2.Petr. 3,5-7.10).

Das Ende der ungläubigen, da GOTTlosen Menschheit samt dem der Himmel und der Erde wird also tatsächlich durch Hitze erfolgen, allerdings nicht wegen erhöhten CO₂-Ausstoßes, sondern wegen erhöhten Sündenaufkommens und der zunehmenden Verhärtung der Herzen gegen GOTT.

Wie steht dein Herz zum Schöpfer? Glaubst du irrenden Wissenschaftlern oder kriminellen Meinungsdictatoren mehr als JESUS CHRISTUS? ER ist unser Schöpfer (Kol. 1,16). SEIN Wort ist wahrhaftig und alles, was die Bibel angekündigt hat, wird – wie schon früher so auch in Zukunft – eintreffen. Lies die Bibel und vertraue auf die Richtigkeit ihrer Aussagen mehr als auf jede Wissenschaft! Rette lieber deine Seele als das Klima!

Lies die Bibel!